

Kostenlose
Seminare
Herbst/Winter
2023

SEMINAR PROGRAMM

Integration und Zusammenleben

Wissen aus erster Hand

60 Seminare mit Fachleuten
aus der Praxis

Schwerpunkte

Deutsch lernen

Arbeitsmarkt

Interkulturelle
Kommunikation

Frauenförderung und
Männerarbeit

Diskriminierung, Rassismus
und Cybermobbing

Extremismus und
Antisemitismus

Integration in Schule
und Kindergarten

Seminartermine online:
integrationsfonds.at/seminare

Seminarprogramm zum Download:
integrationsfonds.at/publikationen

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Hersteller

Österreichischer Integrationsfonds,
Fonds zur Integration von Flüchtlingen und MigrantInnen (ÖIF)

Schlachthausgasse 30, 1030 Wien
T: +43 1 710 12 03-0 | mail@integrationsfonds.at

Verlags- und Herstellungsort

Schlachthausgasse 30, 1030 Wien

Druck

Riedeldruck

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Sämtliche Informationen über den Medieninhaber und die grundlegende Richtung dieses Mediums können unter integrationsfonds.at/impressum abgerufen werden.

Seminare zur Integration in Österreich

Der ÖIF bietet ein kostenloses Weiterbildungsprogramm für alle an, die in ihrem Alltags- oder Berufsleben mit Integration zu tun haben. Die Themen der über 60 Seminare sind breit gefächert. Schwerpunkte sind Deutsch lernen, Arbeitsmarkt, interkulturelle Kommunikation, Frauenförderung, Männerarbeit, Diskriminierung, Rassismus, Cybermobbing, Extremismus, Antisemitismus sowie Integration in Schule und Kindergarten.

Neu ist eine eigene Seminarreihe zur *Integration von Zugewanderten und internationalen Fachkräften ins Unternehmen*. Auch die Seminare für Pädagoginnen und Pädagogen wurden unter dem Titel *Integration in Schule und Kindergarten* ausgebaut.

Ein eigener Schwerpunkt widmet sich dem Deutschlernen. Die kostenlosen Workshops für Lehrkräfte in Deutsch- und Alphabetisierungskursen vermitteln fachliches Hintergrundwissen und stärken die persönlichen und sozialen Kompetenzen der Lehrenden.

- ~ 5.000 Personen haben bereits ein Seminar des ÖIF besucht.
- > 1.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab es bei den besonders beliebten Workshops für Deutsch-Lehrkräfte.
- ~ 1.400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben ein Seminar zum Thema Extremismus besucht.
- > 80 Expertinnen und Experten haben ihr Wissen in einem ÖIF-Seminar weitergegeben.
- > 40 Seminare fanden seit 2022 zur Integration von Frauen und Mädchen statt.

Inhalt

- 06** **Integrationsarbeit im interkulturellen Kontext**
Wissen rund um die interkulturelle Kommunikation
- 10** **Integration von Zugewanderten und internationalen Fachkräften ins Unternehmen**
Wie gewinnt man Arbeitskräfte und geht mit diversen Teams um?
- 16** **Integration von Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund**
Integration und Selbstbestimmung von Frauen fördern
- 21** **Interkulturelle Männerarbeit: Rollenbilder und Prävention**
Zuwanderer in der Integration unterstützen, Gewalt verhindern
- 25** **Integration in Schule und Kindergarten**
Seminare speziell für Pädagoginnen und Pädagogen
- 32** **Diskriminierung, Rassismus, Cybermobbing**
Vorurteile erkennen und richtig damit umgehen
- 37** **Antisemitismus und Extremismus**
Welche Anzeichen gibt es und wie reagiert man darauf?
- 42** **Terminübersicht**
Alle Termine auf einen Blick



45 **Fortbildungsreihe für Deutsch-Lehrkräfte**
Fachliches Hintergrundwissen und Stärken der persönlichen und sozialen Kompetenzen

57 **Terminübersicht**
Alle DaZ-Termine auf einen Blick

„ Ich bin begeistert von der thematischen Vielfalt, die der ÖIF mit seinem Seminarprogramm für Integration abdeckt. Vielen Dank dafür!

Birgit M. Petermann, Startbahn Jugendbeschäftigung, Caritas Vorarlberg

„ Herzliche Gratulation zum Extremismus-Seminar mit Claudia Dantschke! Ich habe schon viele Workshops zum Thema besucht. Vom ÖIF-Seminar konnte ich bisher am meisten profitieren.

Martina Palatinus, Psychologin und Trainerin

Alle Termine des ÖIF-Seminarangebots im Herbst 2023 sowie die Links zu den Anmeldungen finden Sie auch unter: integrationsfonds.at/seminare

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN



Das Statistische Jahrbuch „Migration & Integration 2023“ ist erschienen.

Das Statistische Jahrbuch „Migration & Integration“ von Statistik Austria und ÖIF liefert aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zu zentralen, integrationsrelevanten Themenbereichen und trägt damit zu einer sachlichen und lösungsorientierten Debatte bei. Im Durchschnitt des Jahres 2022 lebten rund 2,35 Millionen Personen mit Migrationshintergrund in Österreich, das sind um rund 540 000 bzw. 30 % mehr als im Jahr 2015 (1,81 Millionen). Der Anteil von Personen, deren Eltern beide im Ausland geboren sind, ist damit auf 26,4 % der Gesamtbevölkerung gestiegen. Der Arbeitsmarkt ist neben der Bildung ein wesentlicher Motor der Integration. Hier zeigen sich große Unterschiede je nach Herkunftsland: Personen aus den EU-Staaten vor 2004, den EFTA-Staaten bzw. dem Vereinigten Königreich (GB) wiesen mit 79 % deutlich höhere Erwerbstätigenquoten auf als Personen mit türkischem Migrationshintergrund (63 %) bzw. aus sonstigen Drittstaaten (64 %).

Das statistische Jahrbuch ist kostenlos erhältlich. Sie können es herunterladen oder bestellen unter:

integrationsfonds.at/publikationen

Integrationsarbeit im interkulturellen Kontext

Inhalt der Seminare

Diese Seminare informieren über unterschiedliche sozio-kulturelle Prägungen von Menschen mit Migrationshintergrund, etwa was Familie, Rollenbilder, Erziehung oder Sorgearbeit betrifft. Außerdem liefern sie Grundlagenwissen zu interkultureller Kommunikation, Gender und Diversitätsmanagement. Damit sollen Menschen, die beruflich oder ehrenamtlich mit Menschen unterschiedlicher Herkunft zu tun haben, in ihrer täglichen Arbeit unterstützt werden.

Seminar mit Karin Schreiner

Kulturspezifische Integrations- und Erziehungsherausforderungen in Familien

Schwerpunkte: Kulturelle Unterschiede, Erziehung und Geschlechterrollen in individualistischen und kollektivistischen Gesellschaften
Familienstrukturen und die Rolle von Kindern in unterschiedlichen Kulturen
Familienehre in islamischen Ländern und Auswirkungen auf die Erziehung
Erziehungsmodelle und Transformation von Familienstrukturen in der Migration

Ziele: Erkennen von kulturspezifischen Unterschieden in Familien; Auseinandersetzung mit kultureller Vielfalt in der Erziehung

Dauer: 6 Stunden (Online)

Termin: 07.11.2023 | 09:00-16:00 Uhr

Seminar mit Birgit Meinhard-Schiebel

Sorgearbeit: Frauenarbeit? Familiensache? Verantwortung der Gesellschaft?

Schwerpunkte: Kulturelle Unterschiede in der Pflege und Sorgearbeit
Rolle von pflegenden Angehörigen im Pflegesystem
Aktuelle Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze

Ziele: Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede im Bereich Pflege; Erkennen der zentralen Herausforderungen in Pflege und Sorgearbeit; Kennenlernen von möglichen Lösungsansätzen

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 16.01.2023 | 10:00-13:00 Uhr

Seminar mit Ahmet Toprak

Muslimische Familien: Erziehung, Geschlechterrollen, Sexualität

Schwerpunkte: Sozialisations- und Erziehungsbedingungen für Kinder und Jugendliche in muslimischen Familien
Auswirkungen von Glaubensrichtung, Weltanschauung sowie regionaler und sozialer Herkunft
Unterscheidung zwischen konservativ-autoritären, religiösen, säkularen und modernen Familien
Erziehung, Geschlechterrollen und Sexualerziehung in muslimischen Familien

Ziele: Sensibilisierung für interkulturelle Unterschiede; Erwerb von Informationen und Wissen über Sozialisations- und Erziehungsbedingungen in muslimischen Familien

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Termin: 19.10.2023 | 10:00-14:30 Uhr

Seminar mit Nazim Erdem

Interkulturelles Zusammenleben in Wien – Chancen, Herausforderungen, Handlungsempfehlungen

Wien hat eine lange Zuwanderungsgeschichte. Die Migration nach Wien ist heute vielfältiger denn je. Wir sind daher mit unterschiedlichen Lebensweisen und kulturellen Hintergründen konfrontiert.

Schwerpunkte: Migration nach Wien: Geschichte und Gegenwart
Faktoren gelungener Integration
Handlungsempfehlungen, um Teilhabe am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben zu fördern

Ziele: Erkennen von Herausforderungen und Chancen der Zuwanderung; Kennenlernen von Handlungen für eine erfolgreiche Integration und ein Gelingen des Zusammenlebens

Dauer: 1 Stunde (Online)

Termin: 13.12.2023 | 10:00-11:00 Uhr

Seminar mit Susanne Drdla (ABZ*AUSTRIA)

Interkulturelle Kommunikation und Grundlagen von Gender und Diversity

Schwerpunkte:

- Grundlagenwissen zu interkultureller Kommunikation
- Grundlagenwissen über Gleichstellung und Diversität
- Kulturgebundenheit der eigenen Wahrnehmung und Vorurteile
- Diversitätsmanagement und Gender Mainstreaming
- Diskriminierungsmechanismen und diskriminierungs- bzw. gewaltfreie Sprache

Ziele: Sensibilisierung für interkulturelle Unterschiede in der Kommunikation; kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Wahrnehmung und Vorurteilen; Erkennen der Entstehungsmechanismen von Rollenstereotypen

Dauer: 6 Stunden (Online)

Termin: 23.01.2024 | 09:00-16:00 Uhr

Expertinnen und Experten



© Privat

Susanne Christine Drdla ist akademische Kommunikationstrainerin und auf didaktische Konzepte (on- und offline) sowie crossmediale Wissensvermittlung spezialisiert. Ihre Schwerpunkte liegen auf Gender und Diversity. Sie ist Mitarbeiterin von ABZ*AUSTRIA, einem Verein zur Gleichstellung von Frauen am Arbeitsmarkt und in der Wirtschaft. Weiters ist sie freiberuflich als Train-the-Trainer/in tätig.



© Idil Erdem

Nazim Erdem ist Mitarbeiter der Magistratsabteilung 17 der Stadt Wien, zuständig für Diversität und Integrationsangelegenheiten. Der studierte Politikwissenschaftler ist seit 1986 beruflich und ehrenamtlich im Bereich der Integration tätig und arbeitet auch als Berater für Integrationsprojekte im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich.



© Katrin Schützzenauer

Birgit Meinhard-Schiebel ist Lehrlingsausbildnerin, Erwachsenenbildnerin, Sozialmanagerin, Schauspielerin und hat eine Ausbildung in gruppenzentrierter Psychotherapie. Sie ist Präsidentin der Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger, Mitglied des Arbeitskreises Pflegevorsorge des Sozialministeriums und war als Leiterin der Sozialen Dienste im Österreichischen Roten Kreuz tätig.



© feelimage

Karin Schreiner ist promovierte Geisteswissenschaftlerin und Absolventin des Masterprogramms Interkulturelle Kompetenzen an der DUK. Sie spezialisierte sich als interkulturelle Trainerin und Consultant im Bereich Interkulturelles Management und gründete 2007 ihr Unternehmen Intercultural Know How. Weiters berät sie Firmen, ist Universitäts- und FH-Lektorin sowie Autorin mehrerer Fachbücher.



© Marcus Heise

Ahmet Toprak ist Professor für Pädagogik an der FH Dortmund, Autor und forscht zu interkulturellem Konfliktmanagement, der Situation deutsch-türkischer Migrantenfamilien und zur Beratungsarbeit mit jungen Männern aus patriarchalischen Milieus. Er war wissenschaftlicher Begleiter einer Arbeitsgruppe der Deutschen Islam Konferenz und ist Autor des Buches „Muslimisch, männlich, desintegriert“.

SEMINARREIHE

Integration von Zugewanderten und internationalen Fachkräften ins Unternehmen

Inhalt der Seminare

Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund können einen wichtigen Beitrag zur österreichischen Wirtschaft leisten. Internationale Fachkräfte verfügen oft über gefragte Qualifikationen für den Arbeitsmarkt. Wie Unternehmen diese Zielgruppen als Arbeitskräfte gewinnen und mit immer diverseren Teams umgehen können, ist Thema dieser Seminarreihe. Außerdem werden Informationen und Tipps dazu geliefert, wie der Prozess der Anerkennung von Qualifikationen funktioniert und wie Deutschkenntnisse in der betrieblichen Bildung gefördert werden. Unternehmensvertreter/innen stellen zudem Best Practices zur Förderung von Migrant/innen vor.

Zielgruppe

Die Seminare richten sich an Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen, Organisationen oder Gemeinden, die die Zusammenarbeit mit internationalen Fachkräften, Zugewanderten und Flüchtlingen im beruflichen Kontext fördern wollen.

Seminar mit Karin Schreiner

Umgang mit kultureller Vielfalt im Arbeitsalltag

Schwerpunkte:

- Kulturelles Bewusstsein und Umgang mit kultureller Vielfalt in der Arbeitsumgebung
- Kulturell unterschiedliche Kommunikationsmuster und ihre Bedeutungen
- Hierarchisches und egalitäres Denken
- Umgang mit Konflikten
- Zeitmanagement

Ziele: Vertiefendes Verständnis für kulturelle Unterschiede im Arbeitsalltag; Erweiterung der Kenntnisse über kulturell unterschiedliche Verhaltensweisen; Reaktionsweisen und Kommunikationsformen in einer kulturell diversen Arbeitsumgebung

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 11.10.2023 | 10:00–14:00 Uhr

Seminar mit Katalin Topcu und Süreyya Karabulut (GFFB)

Berufsqualifizierende Sprachförderung in der betrieblichen Bildung

Schwerpunkte:

- Bedeutung von Sprachkenntnissen in der beruflichen Bildung
- Wie können Sprachfördermaßnahmen im betrieblichen Kontext umgesetzt werden: Vorstellung von Best-Practice-Beispielen der Gemeinnützigen Frankfurter Frauen-Beschäftigungsgesellschaft (GFFB)
- Qualifizierung von Fach- und Sprachlehrenden im Unternehmen
- Handlungsorientierter Sprach- und Fachunterricht: Teamteaching und Szenariendidaktik
- Sprachsensibel kommunizieren: Tipps und Tricks für sprach- und kultursensible Kommunikation am Arbeitsplatz

Ziele: Praktische Tipps und Handlungsempfehlungen, um Deutschfördermaßnahmen im Unternehmen umzusetzen; kultur- und sprachensible Kommunikation am Arbeitsplatz umsetzen und Bedürfnisse verschiedener Mitarbeiter/innen-Gruppen berücksichtigen

Dauer: 5 Stunden (Online)

Termin: 26.09.2023 | 09:00–14:00 Uhr

Seminar mit Verena Kreamsner (ÖIF)

Berufsbegleitend Deutsch lernen

Schwerpunkte:

- Bedeutung und Vorteile berufsbegleitender Deutschförderung
- Vorstellung kostenloser Online-Angebote am ÖIF-Sprachportal
- Möglichkeiten zum berufsbegleitenden Deutschlernen
- Onlinekurse mit berufsspezifischem Material
- Kennenlernen der Funktionen zum selbstständigen Deutschlernen

Ziele: Information dazu, wie Arbeitskräfte ihre Deutschkenntnisse neben ihrer beruflichen Tätigkeit verbessern können; Vorstellung des großen kostenlosen Angebots zum Deutschlernen am ÖIF-Sprachportal (www.sprachportal.at)

Dauer: 1 Stunde (Online)

Termin: 04.10.2023 | 10:00–11:00 Uhr

Seminar mit Eva-Maria Lass

Lehrlinge und junge Arbeitskräfte mit Flucht- und Migrationshintergrund fördern

Schwerpunkte: Jugendliche mit Migrationshintergrund als Lehrlinge
Wissen über die „Generation Z“ und ihre Eigenheiten
Führungsstile und Kommunikation
Interkulturelle Kompetenz

Ziele: Besseres Verstehen der Jugendgeneration; Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede in der Kommunikation; Kennenlernen der motivierenden Gesprächsführung

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 21.11.2023 | 10:00-14:00 Uhr

Seminar mit Nicole Steger (IKEA)

Skills for Employment von Menschen mit Fluchthintergrund

Schwerpunkte: Best-Practice-Beispiel IKEA Österreich: Vorstellung des Projekts „Skills for Employment von Menschen mit Fluchthintergrund“
Bericht zu drei Jahren Erfahrung aus dem Projekt, Learnings und praktische Tipps zum Nachmachen

Ziele: Präsentation des von IKEA Österreich entwickelten 7-Schritte-Programms zur Förderung von geflüchteten Menschen im Unternehmen

Dauer: 1 Stunde (Online)

Termin: 14.11.2023 | 11:00-12:00 Uhr

Seminar mit Aleksandra Panek

Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen in Österreich

Schwerpunkte: Wichtige Begriffe sowie Daten und Fakten zur Berufsanerkennung
Grundlagenwissen über den gesetzlichen Rahmen
Handlungsempfehlungen für Interessierte
Vorstellung der AST-Beratungsstellen und ihres Angebots

Ziele: Orientierung zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen: Wofür braucht es eine Anerkennung, welche Hürden können auftreten?; Information zu den wichtigsten Anlaufstellen und ihre Zuständigkeiten sowie Handlungsmöglichkeiten

Dauer: 2 Stunden (Online und Präsenz)

Termine: 03.10.2023 | 15:00-17:00 Uhr (Online)
07.12.2023 | 15:00-17:00 Uhr (Präsenz, Wien)

Seminar mit Stella Behn, Mirela Memic und Carina Scheidl (ÖIF)

Interkulturalität und Diversität im Arbeitskontext

Schwerpunkte: Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund für Unternehmen gewinnen
Verankerung von Diversität und Mitarbeiter/innen unterschiedlicher Herkunft in der Unternehmenskultur
Umgang mit Konflikten
Aktiv gelebte Mitarbeiter/innen-Förderung
Führung in interkulturellen Teams – Herausforderungen und bewährte Praktiken im Umgang

Ziele: Einblick in die Arbeit des ÖIF, wo über 50 Prozent der Angestellten Migrationshintergrund haben; Strategien und praktische Tipps zum Führen interkultureller Teams; Förderung von Mitarbeiter/innen; Konfliktvermeidung und Konfliktbewältigung

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 17.01.2024 | 10:00-13:00 Uhr

Expertinnen und Experten

© Olha Soldatenko



Stella Behn studierte Human Resource Management und blickt auf mehrjährige Berufserfahrung im Personal- und Marketingbereich zurück. Beim ÖIF ist sie neben dem Recruiting auch für das Employer Branding und somit die Anwerbung und Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch die Positionierung des ÖIF als attraktiver Arbeitgeber verantwortlich. Diesen Bereich baute sie in den letzten Jahren inhaltlich mit auf.

© Lass



Eva-Maria Lass (SEMtool Unternehmensberatung) verfügt über 25 Jahre Erfahrung als Dipl. Coach, Referentin und Speaker. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht der Mensch und sein System mit allen Facetten, Ressourcen, Aufgaben und Zielen sowie die Reflexion und praktische Entwicklung interkultureller Kompetenz. 2010 wurde sie mit dem Österreichischen Staatspreis für Erwachsenenbildung ausgezeichnet.

© Feel Image



Mirela Memic musste 1992 selbst als Zwölfjährige aus Bosnien und Herzegowina nach Österreich flüchten. Sie studierte Publizistik und Anglistik und führt heute als Leiterin des Bereichs Werte- und Orientierung beim ÖIF ein diverses Team mit rund 70 Mitarbeiter/innen, die aus 16 unterschiedlichen Ländern stammen und 13 verschiedene Sprachen sprechen. Ihr Team wickelt die österreichweiten Werte- und Orientierungskurse für Asylberechtigte ab.

© Privat



Aleksandra Panek arbeitet seit 2012 im Wiener Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen. Die studierte Bildungswissenschaftlerin beschäftigt sich mit der Problematik der Anerkennung und Nutzung mitgebrachter Qualifikationen und ist Teil des Koordinationsteams der österreichweiten AST-Anlaufstellen für Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen. Sie ist u.a. für Projektmanagement, Qualitätssicherung und Aufarbeitung der Anerkennungslandschaft zuständig.

© Privat



Verena Kredsner studierte Transkulturelle Kommunikation und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in Graz, Spanien und den USA. Als Lektorin, Sprachkursleiterin und Lehrerin war sie in Berlin, Köln, Pilsen, Chicago und Wien tätig, wo sie u.a. im Rahmen von Teach for Austria unterrichtete. Seit 2020 ist sie Mitarbeiterin im Team Spracherwerb des ÖIF und unter anderem für die Erstellung neuer Lehr- und Lernmaterialien zuständig.

© Olha Soldatenko



Carina Scheidl ist seit 2019 im Personalbereich des ÖIF tätig und verantwortet das Team Personalentwicklung und Organisation. Sie studierte Human Resource Management und blickt auf mehrere Jahre Personalerfahrung im Tourismus sowie im öffentlichen Sektor zurück. Im ÖIF hat sie die letzten Jahre Maßnahmen sowie Programme zur Mitarbeiterförderung und Mitarbeiterbindung mitgestaltet und implementiert.

© feelImage



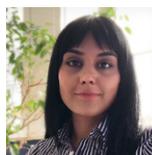
Karin Schreiner ist promovierte Geisteswissenschaftlerin und Absolventin des Masterprogramms Interkulturelle Kompetenzen an der DUK. Sie spezialisierte sich als interkulturelle Trainerin und Consultant im Bereich Interkulturelles Management und gründete 2007 ihr Unternehmen Inter-cultural Know How. Weiters berät sie Firmen, ist Universitäts- und FH-Lektorin sowie Autorin mehrerer Fachbücher.

© IKEA Austria GmbH



Nicole Steger absolvierte die Hotelfachschule sowie Studium und Ausbildung in den Bereichen Arbeits- & Organisationspsychologie, Coaching & systemische Aufstellung. Nach mehreren Stationen bei IKEA im In- und Ausland leitet sie seit vier Jahren bei IKEA Österreich den Bereich Diversity, Inclusion & Equality.

© GFFB gGmbH



Süreyya Karabulut hat das Studium der Empirischen Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Phonetik/Phonologie sowie Deutsch als Fremd- und Zweitsprache absolviert. Sie war als Phonetikerin und Sprecherin bei der Hörfunkabteilung des Hessischen Rundfunks (ARD-Aussprachedatenbank) tätig. Seit 2017 arbeitet sie als DaF/DaZ-Dozentin in der Erwachsenenbildung, davor als Sprecherin für Lehrbücher, seit 2021 ist sie Sprachlehrkraft bei der Gemeinnützigen Frankfurter Frauen-Beschäftigungsgesellschaft (GFFB).

© GFFB gGmbH



Katalin Topcu hat Betriebswirtschaftslehre an der WU Wien studiert und nach ihrer Dissertation zu kulturvergleichender Managementforschung eine DaF/DaZ-Ausbildung an der Universität Mannheim absolviert. Sie lehrt und forscht zu Interkultureller Zusammenarbeit, Kulturvergleichender Wirtschafts- und Sozialpsychologie sowie Kulturstandards. Seit 2016 ist sie u.a. als Trainerin und Projektleiterin bei der Gemeinnützigen Frankfurter Frauen-Beschäftigungsgesellschaft (GFFB) tätig.

SEMINARREIHE

Integration von Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund

Chancen und Herausforderungen

Inhalt der Seminare

Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund finden in Österreich viele Chancen für ein selbstbestimmtes und freies Leben. Zugleich stehen sie oft vor spezifischen Herausforderungen, die es ihnen erschweren, diese wahrzunehmen. Im Rahmen dieser Seminarreihe finden Sie Hintergrundinformationen zur Situation geflüchteter und zugewanderter Frauen und Mädchen, Tipps zur Förderung eines selbstbestimmten Lebens sowie Anlaufstellen zum Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen.

Seminar mit Sonia Koul und Julia Rothbauer (ÖIF) Migrantinnen und weibliche Flüchtlinge in Österreich – Perspektiven aus Praxis und Wissenschaft

Schwerpunkte: Aktuelle Zahlen und Daten zur Integration von Migrantinnen und weiblichen Flüchtlingen in Österreich
Fokus auf Deutscherwerb, Integration im Bildungssystem und Arbeitsmarkt sowie auf familiäre Strukturen und Geschlechterrollen
Herausforderungen, Ziele und Herangehensweise in der Arbeit mit Frauen mit Migrationsbiografie
Einblicke in die Arbeit des ÖIF-Frauzentrums sowie praktische Tipps
Interaktiver Austausch und Q&A

Ziele: Überblick über aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse zur Integration von Migrantinnen und weiblichen Flüchtlingen in Österreich; Bedeutung der Integrationsarbeit für Frauen; Erfahrungen und praktische Tipps aus der Arbeit des ÖIF-Frauzentrums

Dauer: 1,5 Stunden (Online)

Termin: 05.12.2023 | 10:00-11:30 Uhr

Seminar mit Judith Kohlenberger (WU Wien) Geflüchtete Frauen: Chancen, Herausforderungen, Ressourcen

Schwerpunkte: Neueste Daten aus dem Women's Integration Survey (WIN, 2019-2020)
Information zu Lebenswelten geflüchteter Frauen mit Fokus auf Bildungshintergründen, Zukunftsplänen und Erwerbsorientierung
Auswirkungen von Sorgearbeit auf Integration

Ziele: Auseinandersetzung mit Daten zur Situation von geflüchteten Frauen in Österreich; Vermittlung von Hintergrundinformationen zum Leben geflüchteter Frauen; Einblick in den ambivalenten Effekt der Sorgearbeit auf die Integration

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 17.10.2023 | 10:00-12:00 Uhr

Seminar mit Petra Unger Schon emanzipiert?! Vortrag zu Geschichte und Gegenwart der Frauenbewegung in Österreich

Schwerpunkte: Geschichte der Frauenbewegung in Österreich
Einführung in die wichtigsten Ideen der Geschlechtertheorien
Meilensteine der Emanzipation

Ziele: Erwerb von Basiswissen zu Geschichte der Frauen* Bewegungen in Österreich; Auseinandersetzung mit der emanzipatorischen Rechtsgeschichte; Sensibilisierung zu Geschlechterthematiken

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 12.12.2023 | 10:00-12:00 Uhr

Seminar mit Maria Rösslhumer (AÖF)

Gewalt erkennen – Opfern helfen – Eigenständiges Leben sichern

Schwerpunkte:

- Theoretische Grundlagen über Gewalt im familiären und beruflichen Kontext
- Daten und Fakten über Gewalt
- Gewalt erkennen – Opfer unterstützen – Gewaltfreiheit erwerben
- Gesetzliche Maßnahmen gegen Gewalt in der Familie
- Hilfseinrichtungen und Opferschutzeinrichtungen in Österreich
- Implementierung des Themas in der Institution/Organisation

Ziele: Erwerb von Informationen und umfassendem Wissen über Gewalt; Sensibilisierung; Erarbeitung einer klaren Haltung gegen jede Form der Gewalt; Sicherheit im Umgang mit von Gewalt betroffenen Personen

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 07.11.2023 | 14:00-17:00 Uhr

Seminar mit Stephanie Cox und Hannah Lux

Self Empowerment für Frauen: Potenziale erkennen und fördern

Schwerpunkte:

- Strategien zum Erkennen und gezielten Fördern von Stärken und Potenzialen
- Rolle von persönlichen Netzwerken beim Self Empowerment von Frauen und Mädchen
- Ermutigung von anderen Frauen (und Klient*innen) im eigenen Umfeld
- Handlungsempfehlungen für die Arbeit mit Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund
- Praktische Übungen und Erfahrungsaustausch

Ziele: Auseinandersetzung mit Strategien zur Stärkung von Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund; Kennenlernen von Handlungsempfehlungen zum Self Empowerment; Auseinandersetzung mit der Bedeutung von persönlichen Netzwerken; Reflexion und Erfahrungsaustausch

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 21.11.2023 | 10:00-12:00 Uhr

Seminar mit Umyma El-Jelede und Friederike Widholm (FEM Süd)

Weibliche Genitalverstümmelung (FGM/C) und andere Formen traditionsbedingter Gewalt

Schwerpunkte:

- Definitionen und Formen von FGM/C
- Prävalenz und Inzidenz von FGM/C
- Komplikationen durch FGM/C
- Andere Formen traditionsbedingter Gewalt
- Rechtliche Situation
- Handlungsempfehlungen

Ziele: Wissenserwerb und Sensibilisierung zu weiblicher Genitalverstümmelung und anderen Formen traditionsbedingter Gewalt

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 14.11.2023 | 13:00-15:00 Uhr

Expertinnen



© Manuel Gruber

Stephanie Cox ist Mitgründerin der Initiative „Chancen:reich“, der ersten Berufsmesse für geflüchtete Menschen mit positivem Bescheid in Österreich. Neben ihrem Studium der Kultur- und Sozialanthropologie initiierte sie Bildungsprojekte wie „Land der Bildung“ oder TEDxDonauinsel. Für ihr Engagement wurde Cox vom World Economic Forum als „Young Global Shaper“ nominiert. Von 2017 bis 2019 war Stephanie Cox Nationalratsabgeordnete.



© Privat

Umyma El-Jelede ist Ärztin sowie Sozial- und Gesundheitsberaterin. Sie engagiert sich gegen weibliche Genitalverstümmelung und hat das Projekt „Gesundheitsberatung für Frauen mit Migrationserfahrung mit dem Schwerpunkt weibliche Genitalverstümmelung (FGM/C)“ ins Leben gerufen. El-Jelede ist Mitarbeiterin des Frauengesundheitszentrums FEM Süd und hält dort Vorträge und Workshops.



© Christian Lendl

Judith Kohlenberger ist Kulturwissenschaftlerin und Migrationsforscherin am Institut für Sozialpolitik der WU Wien und dem Österreichischen Institut für Internationale Politik (oiip). Seit Herbst 2015 forscht und lehrt sie zu Fluchtmigration, Integration und Zugehörigkeit. Ihre Arbeit wurde in internationalen Journals veröffentlicht und mit dem Kurt-Rothschild-Preis 2019 sowie dem Förderpreis der Stadt Wien ausgezeichnet.



Sonia Koul leitet das ÖIF-Frauzentrum in Wien. Dort werden mehrsprachige Beratung, Sprechstunden und Seminare zu Themen wie Bildung, Arbeitsmarkt, Selbstbestimmung und Gewaltschutz angeboten sowie Förderprogramme wie KOMPASS zur beruflichen Integration von Frauen umgesetzt. Koul studierte Internationale Entwicklung und Südasienskunde an der Universität Wien.



Hannah Lux ist Sozialunternehmerin, Visionärin und Brücken-Bauerin und zeigt durch ihr Engagement, dass soziale, ökologische und ökonomische Ziele gleichzeitig verfolgt werden können. Lux ist Gründerin des Social Business „Vollpension“ und Mitarbeiterin im „Impact Hub Vienna“. Lux ist auch Mitgründerin von SENA, Teil des Kreativwirtschaftsbeirats des BMDW Österreich und Aufsichtsratsmitglied der AWS (austria wirtschaftsservice).



Maria Rösslhuber ist Geschäftsführerin des Vereins Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF) sowie Leiterin der Frauenhelpline gegen Gewalt (0800/222 555). Zuvor war sie Geschäftsführerin des Vereins WAVE (Women Against Violence Europe). Rösslhuber ist zudem Vorstandsmitglied des Österreichischen Frauenrings und Mitgründerin des Vereins OBRA (One Billion Rising Austria).



Julia Rothbauer leitet das Team Wissensmanagement und Internationales im ÖIF. Sie stellt mit ihrem Team auf Basis eines eigenen Dataware-Houses aktuelle Zahlen zur Entwicklung der Integration in Österreich zur Verfügung. Rothbauer studierte Politikwissenschaft, Romanistik und Sozialökonomie und war für das Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship der WU Wien tätig.



Petra Unger arbeitet als Akademische Referentin für feministische Bildung und Politik und ist Expertin für Gender Studies und Feministische Forschung. Politische Erwachsenenbildung im öffentlichen Raum für alle Bevölkerungsgruppen ist ihr ein besonderes Anliegen. Sie ist Trägerin des Käthe Leichter Preises für Frauen- und Geschlechterforschung und wurde 2019 mit dem Preis der Stadt Wien für Volksbildung ausgezeichnet.



Friederike Widholm ist diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie OP-Instrumentarin und hat einen Abschluss in Soziologie mit Schwerpunkt auf Empirische Sozialforschung, Bildungssoziologie sowie Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Zudem ist sie Systemischer Coach. Widholm hatte von 2004 bis 2019 die Geschäftsführung am Linzer Frauengesundheitszentrum inne.

SEMINARREIHE

Interkulturelle Männerarbeit – Rollenbilder und Prävention

Inhalt der Seminare

Männerarbeit im Integrationskontext zielt darauf ab, geflüchtete und zugewanderte Männer bei ihren spezifischen Fragestellungen und Herausforderungen der Integration zu unterstützen. Dabei geht es darum, Hemmschwellen abzubauen, neue Blickwinkel zu eröffnen, um mitgebrachte Rollenverständnisse zu hinterfragen, und ihre eigene Integration sowie jene ihrer Partnerinnen und Kinder voranzubringen.

Diese Seminarreihe bietet Hintergrundinformationen zur interkulturellen Burschen- und Männerarbeit sowie Empfehlungen zur Förderung von Männern. Gewaltprävention, Anlaufstellen und konkrete Handlungsempfehlungen im Fall von Gewalt sind ein weiterer Schwerpunkt

Seminar mit Emina Šarić

Konzepte für fürsorgliche Männlichkeiten im Integrationskontext

Schwerpunkte: Wie können „Caring Masculinities“ im Integrationsbereich gefördert und Männer aus unterschiedlichen Lebenswelten unterstützt werden, starre Männlichkeitsbilder und -rollen zu hinterfragen bzw. abzulehnen?
Welche Rahmenbedingungen braucht man, um positive Männlichkeitsbilder hervorzuheben?

Ziele: Vorstellung des Ansatzes der „Caring Masculinities“; Handlungsempfehlungen für die Arbeit mit Männern im Integrationskontext; Vorstellung alternativer Männlichkeiten in praktischen Sorgetätigkeiten in der Familie, Community oder in bezahlten Sorgeberufen in Erziehung und Pflege

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 24.11.2023 | 10:00–12:00 Uhr

Seminar mit Reza Nili-Freudenschuss (ÖIF) Interkulturelle Arbeit mit Männern mit Migrations- und Fluchthintergrund

Schwerpunkte: Interkulturelle Kompetenzen für den offenen Umgang mit Männern mit Migrations- und Fluchthintergrund
Informationen über kulturelle Prägungen, religiöse Hintergründe sowie das Verständnis von Geschlechterrollen dieser Männer
Methoden und praktische Tipps zur Förderung von geflüchteten und zugewanderten Männern
Offene Diskussion der Fragen zur Arbeit mit Männern mit Migrationshintergrund

Ziele: Basiswissen über die Geschichte, Demographie und Ethnographie der Länder des Nahen und Mittleren Ostens; Information zu kulturellen Aspekten im Umgang mit Männern aus dem genannten Kulturraum mit besonderem Augenmerk auf Gender und Geschlechterrollen

Dauer: 3 Stunden, (Präsenz, Wien)

Termin: 09.01.2024 | 10:00-13:00 Uhr

Seminar mit Thomas Franklin (LPD Wien) Gewaltmuster erkennen und durchbrechen

Schwerpunkte: Gewaltentstehung – Unterbewusste Muster für Gewalt im menschlichen Gehirn
Möglichkeiten der Musteränderungen, Selbsterkennen von Gewaltmustern
Methoden zur Gewaltprävention
Konflikte als Ursprung der Gewalt

Ziele: Frühzeitiges Erkennen von Gewaltbereitschaft bzw. Gewaltpotential; Fähigkeit zur Anwendung von Präventionsmechanismen zur Gewaltverhinderung; Wissen um unterschiedliche menschliche Verhaltensmuster bei Stress-, Konflikt-, sowie Krisensituationen und Kennenlernen verschiedener Methoden zur erfolgreichen Reaktionsmöglichkeit im Anlassfall

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 30.11.2023 | 10:00-12:00 Uhr

Seminar mit Romeo Bissuti (MEN) Männerarbeit zum Thema Gewalt

Schwerpunkte: Männliche Sozialisation, Männlichkeitsnormen und Gewalt
Transkulturelle Aspekte zum Thema Männlichkeit
Gesprächsführung zum Thema Gewalt
Kennzeichen emanzipatorischer Männerarbeit
Männerspezifische Gewaltprävention
Männer als Täter/Opfer/Zeugen von Gewalt

Ziele: Sensibilisierung für den Zusammenhang von Männlichkeitsnormen und Gewalthandeln; Reflexion von Männlichkeitsanforderungen unter transkulturellem Blickwinkel; Ansätze zur Gesprächsführung zum Thema Gewalt mit Männern; Möglichkeiten der Gewaltprävention; Informationen zu Männer-Beratungsstellen

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 30.10.2023 | 14:00-16:00 Uhr

Seminar mit Arno Dalpra Handlungsmöglichkeiten und Umgang in Gewaltsituationen

Schwerpunkte: Erarbeitung eines Gewaltbegriffs
Unterscheidung von Phänomenen, Psychoterror – Aggression – Gewalt
Haltung bei Gewaltvorfällen, Handlungskompetenz bei gewalttätigen Vorkommnissen
Gewalt und Geschlecht
Was stoppt Gewalt?

Ziele: Sensibilisierung und „Stärkung“ der Teilnehmer/innen im Umgang mit Gewalt; Erarbeiten von Handlungsmöglichkeiten in Gewaltsituationen

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 20.09.2023 | 11:00-13:00 Uhr

Expertinnen und Experten



© Privat

Romeo Bissuti ist klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe und Psychotherapeut. Er arbeitet seit dem Jahr 2000 im Bereich der Männerarbeit. Bissuti ist Mitarbeiter in der Wiener Männerberatung, ehrenamtlicher Obmann der White Ribbon Österreich Kampagne, Leiter des Männergesundheitszentrums MEN, Vorstandsmitglied im Dachverband Männerarbeit Österreich und freier Fortbildner zu Männerthemen.



© Privat

Arno Dalpra ist diplomierter Sozialarbeiter, ausgebildeter Gewaltpädagoge und Psychotherapeut. Er hat sich auf die Themenbereiche Gewalt und Gewaltprävention spezialisiert, hält regelmäßig themenspezifische Vorträge und hat bereits zahlreiche Fachartikel publiziert. Er arbeitet als Psychotherapeut in seiner eigenen Praxis.



© Privat

Thomas Franklin ist Polizeibeamter seit 1986, Kriminalbeamter seit 1990, seit 2005 Leiter Kriminalpolizei in Wien-Donaustadt, Trainer und Vortragender der Sicherheitsakademie des Bundesministeriums für Inneres seit 1992. Zudem hält Franklin als systemischer Coach Trainings zu den Themen Verhaltenspsychologie und Konfliktvermeidung, Diversitymanagement und Gewaltprävention ab.



© Privat

Reza Nili-Freudenschuss wurde in Teheran geboren und studierte Orientalistik und Religionspädagogik in Wien. Er war als Dolmetscher für NGOs, als Lehrbeauftragter in der Erwachsenenbildung sowie als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für islamisch-theologische Studien in Wien tätig. Aktuell ist Nili-Freudenschuss für die Anlaufstelle für Männer im Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) zuständig.



© Privat

Emina Šarić ist Bildungsmanagerin an der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum in Graz und Lehrende am Ausbildungszentrum für Sozialberufe Graz. Zudem leitet Šarić zwei gewaltpräventive Projekte in der Burschenarbeit im Verein für Männer- und Geschlechterthemen und ist Mitglied des Expertenrates für Integration sowie Vorsitzende des Aufsichtsrates des Österreichischen Fonds zur Dokumentation von religiös motiviertem politischen Islam.

SEMINARREIHE

Integration in Schule und Kindergarten

Inhalt der Seminare

Die Seminare unterstützen Pädagoginnen und Pädagogen in ihrer täglichen Arbeit und vermitteln unter anderem Tools der geschlechtersensiblen Förderung von Kindern, der interkulturellen Elternarbeit und Methoden für eine altersgerechte Aufbereitung der Themen Migration, Integration, Flucht und Asyl im Unterricht.

Zielgruppe

Die Seminare richten sich an Lehrkräfte der Primarstufe und Sekundarstufe I sowie Studierende der Pädagogischen Hochschulen.

Seminar mit Marie-Claire Sowinetz (UNHCR)

Aufbrechen – Ankommen – Bleiben. Das Thema Flucht im Klassenzimmer

Schwerpunkte:

- Überblick zu den Themen Flucht und Asyl, weltweite Zahlen und Krisengebiete
- Gründe, weshalb Menschen flüchten
- Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen, die nach Österreich geflüchtet sind
- Vorstellung didaktischer Methoden zur Bearbeitung der Themen Flucht und Asyl in der Klasse
- Erfahrungsaustausch in der Arbeit mit Kindern mit Fluchthintergrund

Ziele: Einblicke in globale Zusammenhänge von Flucht; Auseinandersetzung mit aktuellen Zahlen zu Flucht und weltweiten Krisen; didaktische Angebote zu Flucht und Asyl für eigene Lehrprojekte kennen und nutzen lernen; Methoden für die Arbeit mit Schüler/innen mit Fluchthintergrund erproben und Unterstützungsangebote kennenlernen

Dauer: 2,5 Stunden (Online)

Termin: 16.11.2023 | 14:30-17:00 Uhr

Seminar mit Axel Schacht (erinnern.at)

Fluchtpunkte. Bewegte Lebensgeschichten zwischen Europa und Nahost

Schwerpunkte: Erkennen und Benennen von israelbezogenem Antisemitismus
Auseinandersetzung mit dem Nahen Osten als Lerngegenstand
Multiperspektivische Betrachtung von Konflikten
Einführung zu den didaktischen Konzepten und Prinzipien
Vorstellung des Material-Sets „Fluchtpunkte“ und seiner Lernmodule und Biografien

Ziele: Geschichte aus konkreten Lebensgeschichten mit Flucht- und Migrationserfahrung erfahrbar und vermittelbar machen; Erkennen von israelbezogenem Antisemitismus; Kennenlernen des Lernmaterials „Fluchtpunkte“ und seiner Anwendungsmöglichkeiten

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 06.12.2023 | 10:00-13:00 Uhr

Seminar mit Andrea Wimpissinger

Migration, Integration, Flucht und Asyl: Zahlen, Daten, Fakten lebendig gemacht

Schwerpunkte: Aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zur Integrations- und Asyllandschaft in Österreich
Grundlegende Begriffe aus dem Integrations-, Migrations-, Asyl- und Fluchtbereich
Grundzüge der österreichischen Migrationsgeschichte
Einführung in das Asylwesen und die Integrationsförderung
Integration im Bildungskontext: Herausforderungen und Chancen

Ziele: Auseinandersetzung mit den zentralen Kennzahlen, Begriffen und Prozessen zu den Themen Migration, Integration, Flucht und Asyl; Reflexion von erfolgreicher Integration im Bildungskontext; Kennenlernen didaktischer Methoden zur Aufbereitung der Inhalte im Unterricht

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 28.09.2023 | 15:00-17:00 Uhr

Seminar mit Katja Grafl (Let's empower Austria – LEA)

Buben sind wild – Mädchen brav?! Kinder abseits von Stereotypen fördern

Schwerpunkte: Typisch Bub, typisch Mädchen – wie stereotype Rollenbilder das Verhalten und Selbstbild von Kindern beeinflussen und wie wir diese vermeiden können
Geschlechtersensible Förderung
Methoden und Tipps für die Praxis

Ziele: Theoretische Hintergründe und praktische Methoden für Elementarpädagog/innen und Volksschullehrkräfte; Geschlechtsstereotype erkennen und vermeiden; Kinder auf Basis ihrer individuellen Fähigkeiten und Interessen fördern

Zielgruppe: Elementarpädagog/innen, Volksschullehrkräfte und Multiplikator/innen, die mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren arbeiten

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 11.01.2024 | 10:00-12:00 Uhr

Seminar mit Daniel Landau

Radikalismus im Klassenzimmer, was nun?

Schwerpunkte: Radikale Äußerungen – Zufall oder Provokation?
Umgang mit rassistischen, fremdenfeindlichen, homo- oder transphoben, antimuslimischen und antisemitischen Äußerungen im Klassenzimmer
Erfahrungsaustausch in der Gruppe
Entwicklung von Lösungsansätzen

Ziele: Überwinden der (natürlichen) Schrecksekunde; mit Impulsen und Tools für den Umgang mit radikalen Äußerungen in Schule und Jugendarbeit adäquat reagieren lernen; Anregungen zur Selbstreflexion und Reflexion

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 05.10.2023 | 15:00-17:00 Uhr

Seminar mit Ahmet Toprak

Männlichkeitsnormen und Gewalt im Kontext der Migration – Konfrontative Pädagogik als Grenzziehung

Schwerpunkte: Sozialisationsbedingungen der Jungen
Motive der Gewaltanwendung
Männlichkeitsnormen
Konfrontative Pädagogik

Ziele: Wissenserwerb zum Thema Gewalt; Auseinandersetzung mit Männlichkeitsbildern; Methoden zum Umgang mit Gewalt; Kennenlernen der Konfrontativen Pädagogik

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Termin: 27.09.2023 | 10:00–14:30 Uhr

Seminar mit Emina Šarić

Jugendliche im Spannungsfeld unterschiedlicher ehrkultureller Lebenswelten

Schwerpunkte: Erkennen und Aufarbeiten von Konflikten aufgrund unterschiedlicher Wertesysteme von Eltern und Schule
Auswirkungen kulturell tradierter Geschlechterrollen auf die Selbstbestimmung von Jugendlichen
Handlungsoptionen und Maßnahmen in der Arbeit mit Jugendlichen aus ehrkulturellen Milieus

Ziele: Erkennen von möglichen Wertekonflikten und deren Folgen bei Jugendlichen aus ehrkulturellen Milieus; Kennenlernen und Erarbeiten von Präventions- und Handlungsstrategien für die Arbeit mit Jugendlichen

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 28.09.2023 | 13:00–15:00 Uhr

Seminar mit Ursula Sagmeister

Interkulturelle Elternarbeit

Schwerpunkte: Grundsätze interkultureller Elternarbeit
Zahlen, Daten und Fakten zum Stellenwert interkultureller Elternarbeit
Schulsysteme und die Rolle der Eltern auf dem Bildungsweg in diversen Herkunftsländern
Best-Practice-Beispiele und Methoden im interkulturellen Kontext

Ziele: Sensibilisierung für interkulturelle Unterschiede im Schulalltag; Identifikation von Herausforderungen durch kulturell bedingte Differenzen im Bildungskontext; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten, Methoden und Tools der interkulturellen Elternarbeit

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 14.12.2023 | 15:00–18:00 Uhr

Seminar mit Anna Altzinger (ÖIF)

Sprache wertvoll fördern mit Materialien des ÖIF

Schwerpunkte: Bedeutung früher sprachlicher Förderung im Kindergarten
Vorstellung der vielfältigen Sprachförderprodukte des ÖIF: Kinderbücher inkl. Begleitmaterial, Impulsblätter für Kinder ohne Deutschkenntnisse, Wimmelbildprodukte, digitales Angebot und kostenloses (online) Material, neues Sprachportal
Methoden und Umsetzungsmöglichkeiten zur Anwendung der ÖIF-Sprachförderprodukte in der elementarpädagogischen Praxis
Praxisanregungen zur frühen sprachlichen Förderung

Ziele: Überblick und Handhabung des umfassenden und multimedialen Angebots des ÖIF; Impulse und Tools für die frühe sprachliche Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen

Dauer: 1,5 Stunden (Online)

Termin: 11.10.2023 | 16:30–18:00 Uhr

Expertinnen und Experten

© ÖIF



Anna Altzinger ist ausgebildete Elementar- und Hortpädagogin mit mehrjähriger Berufserfahrung in elementaren Bildungseinrichtungen sowie in der Kunst- und Kulturvermittlung. Im ÖIF entwickelt sie Workshops für Elementarpädagog/innen und Sprachförderprodukte für den Elementarbereich. Ihre Schwerpunkte sind Spracherwerb, Medienbildung und der Einsatz von Bildern in der Sprachförderung.

© Marisa Vranjies



Katja Graf ist bei Let's empower Austria (LEA) für die Entwicklung und Umsetzung von Projekten im Elementar- und Primarbereich zuständig. Sie ist u.a. Sozialarbeiterin und Politikwissenschaftlerin mit Schwerpunkten auf Bildungs- und Chancengerechtigkeit, Geschlechtergleichstellung und Sexualpädagogik. Darüber hinaus ist sie Vorständin im feministischen, arbeitsmarktpolitischen Netzwerk *Sorority* in Wien.

© Louai Abdul Fattah



Daniel Landau ist ausgebildeter Dirigent, Magister der Betriebswirtschaftslehre sowie Diplompädagoge für die Fächer Musik und Mathematik. Er ist seit mehr als 20 Jahren im Bildungsbereich tätig und hat zahlreiche Bildungsinitiativen ins Leben gerufen. Als Dirigent, Sprecher und Regisseur ist Landau künstlerisch aktiv, daneben engagiert er sich für soziale Belange, etwa als Mit-Initiator von YesWeCare. Seit 2022 ist er Bildungskordinator in der Flüchtlingskoordination im Bundesministerium für Inneres.

© Privat



Ursula Sagmeister ist seit mehr als 15 Jahren im Migrations- und Integrationsbereich tätig. Sie war Leiterin von Unterkünften für geflüchtete Familien sowie Kursleiterin von Werte- und Orientierungskursen. Die studierte Politologin hat sieben Jahre im Ausland gelebt und zuletzt ein UNICEF-Projekt im Bereich Kinderschutz in Flüchtlingsunterkünften umgesetzt. Sie arbeitet als Logopädin im Bildungscampus Seestadt.

© Privat



Emina Šarić ist Bildungsmanagerin an der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum in Graz und Lehrende am Ausbildungszentrum für Sozialberufe Graz. Zudem leitet Šarić zwei gewaltpräventive Projekte in der Burschenarbeit im Verein für Männer- und Geschlechterthemen und ist Mitglied des Expertenrates für Integration sowie Vorsitzende des Aufsichtsrates des Österreichischen Fonds zur Dokumentation von religiös motiviertem politischen Islam.

© OeAD GmbH/Sowineja



Axel Schacht ist Sozialwissenschaftler und Mitarbeiter bei erinnern:at, dem vom OeAD durchgeführten Programm zum Lehren und Lernen über Nationalsozialismus und Holocaust. Schwerpunkte sind die Vermittlung des Holocaust, die Antisemitismuskritische Bildungsarbeit sowie die Erinnerungskultur. Er ist in die Weiterbildung von Lehrkräften eingebunden, in die Leitung und Begleitung der Studienreisen nach Israel und für die Entwicklung und Betreuung von Rundgängen und Lernmaterialien verantwortlich.

© Stefanie Steindl



Marie-Claire Sowinetz studierte Publizistik- und Kommunikationswissenschaft sowie Romanistik an der Universität Wien und der Universität Nice Sophia Antipolis. Seit 2012 ist sie bei UNHCR Österreich in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig, mit einem Schwerpunkt auf Bildungs- und Jugendarbeit. 2015 führte sie ein zweimonatiger Kriseneinsatz im Rahmen ihrer Arbeit für UNHCR nach Dschibuti.

© Marcus Heise



Ahmet Toprak ist Professor für Pädagogik an der FH Dortmund, Autor und forscht zu interkulturellem Konfliktmanagement, der Situation deutsch-türkischer Migrantenfamilien und zur Beratungsarbeit mit jungen Männern aus patriarchalischen Milieus. Er war wissenschaftlicher Begleiter einer Arbeitsgruppe der Deutschen Islam Konferenz und ist Autor des Buches „Muslimisch, männlich, desintegriert“.

© ÖIF/Wind



Andrea Wimpissinger ist studierte Handelswissenschaftlerin, zertifizierte Trainerin und Coach und verfügt über mehr als 20 Jahre internationaler Erfahrung in Cross Cultural Training und Coaching mit Kindern und Erwachsenen. Sie war Leiterin von Werte- und Orientierungskursen und Seminaren für Lehrkräfte, Parent Volunteer an Schulen und ist Mitglied in einem internationalen Trainerpool für Expats. Derzeit arbeitet sie an der Schwedischen Botschaft.

SEMINARREIHE

Diskriminierung, Rassismus und Cybermobbing

Inhalt der Seminare

Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts, der sexuellen Orientierung oder Hautfarbe machen bei Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund eine erhöhte Sensibilität in der Integrationsarbeit notwendig. In der Seminarreihe werden Grundlagenwissen zu Gender und Diversitätsmanagement, Diskriminierungsmechanismen sowie Auswirkungen von Vorurteilen und Rassismus behandelt.

Auch Vorurteils kriminalität (Hate Crime) sowie Cybermobbing sind Phänomene, die in den vergangenen Jahren stark zugenommen haben. Expert/innen vermitteln Grundlagenwissen, informieren zu Rechtslage und Auswirkungen und geben Handlungsempfehlungen.

Seminar mit Mohamed Ibrahim

Diskriminierung im Alltag: Muster und Ursachen erkennen und Vorurteilen entgegenzutreten

Schwerpunkte:

- Einführung in die Thematik und aktuelle Phänomene
- Entstehung und Behandlung von Vorurteilen
- Erfahrungen im Umgang mit Diskriminierung und Rassismus
- Selbstreflexion über Erlebnisse im Alltag
- Eigene Persönlichkeit im Umgang mit Diskriminierung

Ziele: Sensibilisierung für die Auswirkungen von Rassismus und Diskriminierung; Erkennen der Entstehungsmuster von Vorurteilen; Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Paradigmen und ihren Einflüssen auf das Zusammenleben

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 05.12.2023 | 10:00–14:00 Uhr

Seminar mit Richard Melichar und Clara Millner (BMI)

Stop Hate Crime! – Der Umgang mit vorurteilsmotivierten Straftaten

Schwerpunkte:

- Definition von Vorurteils kriminalität
- Kernkonzepte, Daten und Fakten zu Hate Crime
- Grundlagenwissen über den gesetzlichen Rahmen von Vorurteils kriminalität
- Handlungsempfehlungen für Betroffene und Zeug/innen

Ziele: Informationen und Wissen über Vorurteils kriminalität; Kennenlernen der Erkennungsmerkmale von Hate Crime; Auseinandersetzung mit Präventions- und Handlungsmöglichkeiten

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termine: 28.11.2023 | 10:00–13:00 Uhr

Seminar mit Katarina Hollan und Lukas Gottschamel (ZARA)

Digitale Zivilcourage für Multiplikator/innen

Schwerpunkte:

- Wie treten radikale Gruppen im Internet auf?
- Wie kann ich selbst aktiv gegen Hass und Hetze vorgehen?
- Was kann ich meinen Kund/innen an Vorsichtsmaßnahmen und Unterstützungsangeboten vermitteln?
- Wie kann ich Betroffene von Hass im Netz unterstützen?

Ziele: Sensibilisierung für die Auswirkungen von Hass und Hetze im Internet; Wissenstransfer zu digitaler Zivilcourage; Erweitern der Kommunikations- und Handlungskompetenzen und rhetorischer Fähigkeiten

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termine: 07.12.2023 | 10:00–14:00 Uhr

Seminar mit Tajana Gudenus und Günther Ebenschweiger

Cybermobbing erkennen, richtig (re)agieren und dagegen vorgehen

Schwerpunkte:

- Definitionen und Entstehen von Cybermobbing
- Anzeichen erkennen
- Handlungsstrategien für den pädagogischen und beruflichen Alltag
- Folgen und Auswirkungen
- Gesetzliche Lage und Anlaufstellen

Ziele: Erkennen von Cybermobbing; richtiges Handeln bei Mobbing; Unterstützung beim Vorgehen gegen dieses dissoziale Gewaltphänomen und bei der Sicherung einer nachhaltigen, prosozialen Werthaltung

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termine: 25.01.2024 | 10:00–14:00 Uhr

Seminar mit Sefa Yetkin

Verstehen und verstanden werden – Sensibilisierung für Diskriminierung und Vorurteile

Schwerpunkte: Definition und Formen von Diskriminierung
Erfahrung mit Diskriminierungen
Sichtbarmachen der negativen Auswirkungen von Vorurteilen und Diskriminierung
Handlungsstrategien und Transferhilfen für den (Job-)Alltag

Ziele: Kennenlernen der Grundlagen zum Thema strukturelle Diskriminierung; Sensibilisierung, Reflexion und Perspektivenwechsel; Verständnis für eigene Privilegien; Erarbeitung von Handlungsstrategien

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 28.09.2023 | 10:00–14:00 Uhr

Seminar mit Katharina Moser-Cziczatka (Pride Biz)

Sexuelle Orientierung und Identität

Schwerpunkte: Einführung in die theoretischen Grundlagen des Diversitätsmanagements
Überblick über die rechtliche Situation von LGBT+-Personen in Herkunftsländern und in Österreich
Fluchterfahrung und LGBT+
Anlaufstellen, Hilfseinrichtungen und Unterstützungsmöglichkeiten in Österreich

Ziele: Wissenserwerb und Sensibilisierung zu Gender und Diversitätsthemen im Kontext von Flucht, Migration und Integration; kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Wahrnehmung und Vorurteilen; Kennenlernen der wichtigsten Anlaufstellen

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 22.11.2023 | 10:00–13:00 Uhr

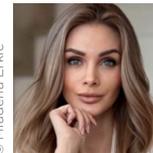
Expertinnen und Experten

© Foto Furgler-Graz

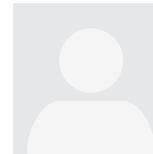


Günther Ebenschweiger war 41 Jahre Polizist in Graz und setzt sich aktiv und vor Ort seit Mitte der 80er-Jahre mit Gewaltprävention auseinander. Seine Schwerpunkte sind sexualisierte Gewalt, patriarchale Gewalt, Mobbing und Cybermobbing und phänomenübergreifende Radikalisierungsprävention. Als Präventionsexperte sind ihm die theoretische Fundierung, die praktische Erfahrung mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und eine empathische und vertrauensvolle Persönlichkeit wichtig.

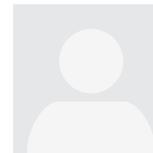
© Mladena Erlic



Tajana Gudenus ist Unternehmerin und Gründerin der digitalen Multimedia Agentur „Go&Grow Digital“ mit Fokus auf Software Development, Webdesign und Digitales Marketing. Sie und ihr Team setzen sich dafür ein, das Internet zu einem positiven und sicheren Ort zu machen: durch bewusstseinsbildende Online-Kampagnen, Seminare und Schulbesuche.



Lukas Gottschamel ist Jurist und Trainer und absolviert derzeit zusätzlich die Mediationsausbildung. Er war viele Jahre in der Kinder- und Jugendarbeit im pfarrlichen Kontext tätig. Im Rahmen seiner beruflichen und freiwilligen Arbeit trägt er zu Aspekten der Gleichberechtigungsbearbeitung vor, konzipiert und leitet Workshops zu verschiedenen Themen und für unterschiedliche Zielgruppen (u.a. Hass im Netz; Global Footprint; Mann, Frau, Gewalt).



Katarina Hollan forscht und arbeitet zu unterschiedlichen Aspekten der sozialen und ökonomischen Ungleichheit. Sie hat Volkswirtschaftslehre mit Vertiefung in Gender Studies in Wien, Barcelona und Manchester studiert. Ihre Trainingsschwerpunkte sind Digitale Zivilcourage, Bewusstseins-schaffung für Hate Crimes, Intersektionalität, Rassismuskritik und Empowerment.

© Sandra Thaler



Mohamed Ibrahim wuchs als Sohn ägyptischer Einwanderer in der Steiermark auf. Seit 2014 arbeitet er bei der Polizei in Wien. Nach Stationen im Streifen- und Kriminaldienst folgte der Kurs zum Dienstführenden. Zuletzt war er Pressesprecher der LPD Wien und ist derzeit als Ermittler und Pressesprecher im Bundeskriminalamt tätig. Ibrahim wurde 2017 für sein Mitwirken an einem Integrationsprojekt mit dem Sicherheitsverdienstpreis ausgezeichnet. Er ist ehrenamtlicher Integrationsbotschafter für den ÖIF.



Richard Melichar ist stellvertretender Abteilungsleiter im Innenministerium und war mitverantwortlich für das Hate Crime Projekt, das bei der Polizei mit einer flächendeckenden Schulung und Motiverfassung bei Anzeigen seit 2020 implementiert wurde. Als Jurist, Ethiker und Pädagoge ist er in der Koordination, Schulung und Aufbereitung grund- und menschenrechtlicher Belange tätig. Davor war er mit Asyl- und Integrationsagenden im Bundesministerium für Inneres befasst.



Clara Millner ist Juristin und war bis 2022 Mitarbeiterin der Antidiskriminierungsstelle Steiermark, wo sie die Entwicklung der App „BanHate“ begleitete und betreute. Seit 2022 ist sie als Mitarbeiterin des Bundesministeriums für Inneres für grund- und menschenrechtliche Belange zuständig. Ihr Schwerpunkt liegt bei Online Hate Speech, Hate Crime, Antidiskriminierung sowie menschenrechtlichen Aspekten der Polizeiarbeit. Sie ist auch Co-Herausgeberin des Fachbuchs „Online Hate Speech“.



Katharina Moser-Cziczatka hat Gender Studies studiert und engagiert sich seit vielen Jahren für LGBTI in der Arbeitswelt. Seit 2015 ist sie Assistentin der Queer Business Women, seit 2019 zudem Generalsekretärin von Pride Biz Austria, Verband zur Förderung der Inklusion von sexueller Diversität in Wirtschaft und Arbeitswelt.



Sefa Yetkin ist seit 2013 Integrationsbeauftragter des AMS OÖ, hält Workshops zu interkultureller Kommunikation, Diskriminierung und Rassismus und sieht sich als Vermittler zur besseren Verständigung unterschiedlicher Kulturkreise. Davor hat er Projekte gegen Rassismus bei der VA Stahl begründet und war als Rechts- und Sozialberater beim Verein migrare tätig. Er ist als ehrenamtlicher Integrationsbotschafter für den ÖIF tätig und studiert Migrationsmanagement an der Donau-Universität Krems.

SEMINARREIHE

Antisemitismus und Extremismus

Anzeichen erkennen und darauf reagieren

Inhalt des Seminars

Fachleute vermitteln Grundlagenwissen und Hintergrundinformationen zu Radikalisierung und Extremismus. Die Teilnehmer/innen werden über Erkennungsmerkmale und mögliche Radikalisierungsanzeichen informiert und erfahren, welche Möglichkeiten es im Umgang mit radikalen Verhaltensweisen und Aussagen gibt.

Seminar mit Raimund Fastenbauer und Awi Blumenfeld

Antisemitismus: Anzeichen erkennen und darauf reagieren

Schwerpunkte:	Einführung in die unterschiedlichen Begrifflichkeiten (Antisemitismus, Judentum, Zionismus)
	Geschichte des Antisemitismus
	Antisemitismus in Österreich, muslimischer Antisemitismus und Motive
	Erkennungsmerkmale von antisemitischen Tendenzen und Verschwörungstheorien
	Empfehlungen für den Umgang mit antisemitischen Handlungen und Äußerungen sowie Anlaufstellen

Ziele: Erwerb von Informationen und Wissen über Antisemitismus; Kennenlernen der verschiedenen Formen von Antisemitismus; Erkennen von Symbolen, Codes und weiteren Merkmalen antisemitischer Tendenzen

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 15.11.2023 | 10:00-14:00 Uhr

Seminar mit Nedžad Močević (bOJA)

From the River to the Sea – Nahostbezogener Antisemitismus bei Jugendlichen

Schwerpunkte: Antisemitismus – Grundbegriffe und theoretischer Hintergrund
„Islamisierter“ bzw. nahostbezogener Antisemitismus – historische Ursprünge und aktuelle Ausformungen
Hintergrund und Bedeutung der Parole „From the River to the Sea“
Rolle islamistischer (Online-)Propaganda und islamistisch-nationalistischer Vereine
Situation in Israel/Palästina – Erfahrungen aus der Jugendarbeit vor Ort
Präventionsansätze und nachhaltige pädagogische (Jugend)arbeit

Ziele: Erwerb von Wissen über (nahostbezogenen) Antisemitismus und die Rolle islamistischer Propaganda; Kennenlernen von Präventionsansätzen und pädagogische (Jugend)arbeit

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 10.10.2023 | 10:00–13:00 Uhr

Seminar mit Werner Miedl

Segregation entgegenwirken: Strategien und Beispiele gegen Polarisierung

Schwerpunkte: Erkennungsmerkmale von Radikalisierung in Zusammenhang mit dem politischen Islam
Salafismus und Muslimbruderschaft
Erfahrungen, Strategien und Beispiele, wie Zusammenleben gut funktionieren kann
Polarisierungen und Konflikte im Zusammenleben verhindern
Strategien zur Verhinderung von Segregation bestimmter Migrant/innengruppen

Ziele: Erwerb von Informationen und Wissen über Radikalisierung und Extremismus; Auseinandersetzung mit Erkennungsmerkmalen und möglichen Radikalisierungsanzeichen; Erkennen von Polarisierungsentwicklungen; Kennenlernen von Praxisbeispielen für den Umgang mit Konflikten

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Termin: 18.01.2024 | 10:00–14:30 Uhr

Seminar mit Claudia Dantschke

Salafismus und Jihadismus: Charakteristika und Motive

Schwerpunkte: Erkennungsmerkmale und Anzeichen von Radikalisierung
Unterscheidung zwischen salafistischer und jihadistischer Radikalisierung
Motive für und Maßnahmen gegen Radikalisierung
Charakteristika potenzieller Zielgruppen
Mädchen und Frauen im Radikalisierungsprozess

Ziele: Erwerb von Informationen und Wissen über Radikalisierung und Extremismus; Auseinandersetzung mit Erkennungsmerkmalen und möglichen Radikalisierungsanzeichen; Kennenlernen von Handlungsoptionen im Umgang mit radikalen Verhaltensweisen und Aussagen

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Termin: 17.10.2023 | 10:00–14:30 Uhr

Seminar mit Götz Nordbruch

Ansätze der universellen Prävention von Islamismus

Schwerpunkte: Überblick über islamistische Szenen im deutschsprachigen Raum (Akteure, Ausdifferenzierung der Stile und Zielgruppen)
Inhalte und Strategien islamistischer Ansprachen (u.a. religiöse Angebote, Diskriminierung und Marginalisierung, Geschlechterrollen)
Ansätze der universellen Prävention in der Bildungs- und Jugendarbeit (on- und offline)

Ziele: Erwerb von Informationen über Radikalismus und Extremismus; Auseinandersetzung mit Erkennungsmerkmalen und möglichen Radikalisierungsanzeichen; Kennenlernen verschiedener Handlungsmöglichkeiten und Präventionsmaßnahmen

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Termin: 12.12.2023 | 10:00–14:30 Uhr

Seminar mit Daniela PISOIU

Extremistische Netzwerke: Rekrutierung, Prävention und Exitstrategien

Schwerpunkte: Extremistische Akteure, Szenen und Ideologien
Radikalismus und Radikalisierungsprozesse: Ursachen, Motivationen, Verläufe
Extremistische Netzwerke und Rekrutierungsstrategien
Radikalisierung im Online-Bereich
Handlungsmöglichkeiten und Exitstrategien

Ziele: Wissenserwerb über extremistische Szenen, Ideologien und zentrale Akteure; Erkennen von Merkmalen und Erscheinungsformen von Radikalismus und Extremismus; Kennenlernen von möglichen Gegenstrategien und Präventionsmaßnahmen

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Termin: 29.11.2023 | 10:00-14:30 Uhr

Expertinnen und Experten

© Horst Dockel



Awi Blumenfeld wurde in München geboren. Nach seinen Studien in München und Wien lehrte und forschte er an der Bar Ilan Universität/Israel. Seine Schwerpunkte sind die Shoah, zeitgenössisch-jüdische Geschichte und Museologie, Antisemitismus, Israel Studies sowie jüdische Religions- und Studienpädagogik. Er leitet das Institut Jüdische Religion an der KPH Wien/Krems sowie die historische Kommission der Claims Conference in Tel Aviv/Wien/Berlin.

© AYPa



Claudia Dantschke ist studierte Arabistin und war Leiterin von HAYAT, einer Beratungsstelle für Angehörige von sich radikalierenden Personen. Seit 2021 ist sie Geschäftsführerin des Vereins Grüner Vogel e.V. zur Deradikalisierung salafistisch oder jihadistisch radikalierter Personen. Sie publiziert regelmäßig zu den Themen Salafismus und Jihadismus, Radikalisierung und Deradikalisierung und hat Studien zu islamistischen Bewegungen und Jugendkulturen erstellt.

© Privat

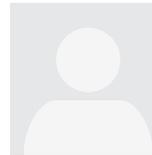


Raimund Fastenbauer ist ehemaliger Generalsekretär der Israelitischen Kultusgemeinde in Wien, Vorstandsmitglied des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes sowie des Mauthausen Komitees Österreich. Er ist seit vielen Jahren gegen alte und neue Formen des Antisemitismus aktiv. Er beschäftigt sich mit dem interkonfessionellen Dialog und war Lehrbeauftragter am Institut für Islamische Religionspädagogik.

© Privat



Werner Miedl war Polizei-Chefinspektor und im Innenministerium an der Begründung der Community-Policing-Strategie beteiligt. Als ausgebildeter Präventionsmanager für Extremismus und Radikalisierung engagiert er sich mit verschiedenen Projekten für ein friedvolles Miteinander und gegen die Bildung von Parallelgesellschaften, u. a. mit dem „Weichenstellwerk“ für Migrant/innen. Seit Juli 2021 leitet er „Gegenlicht“, eine Präventions- und Fachstelle zu Parallelgesellschaften in Graz.



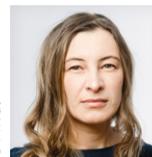
Nedžad Močević hat Geschichte an der Universität Salzburg studiert und ist selbstständiger Projekt Manager, Diversity Trainer und Lektor an der Universität Salzburg (Masterlehrgang Interkulturelle Kompetenz). Seit 2014 ist die Beratungsstelle Extremismus bei boJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit – verankert. Sie bietet niederschwellige Beratung, Information und Weiterbildung rund um das Thema Extremismus.

© Christian Kautz



Götz Nordbruch ist Islam- und Sozialwissenschaftler sowie Mitbegründer des Vereins ufuq.de, wo er die Angebote im Rahmen des Kompetenznetzwerkes „Islamistischer Extremismus“ leitet. Zudem war er Vorstandsmitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus. Seine Schwerpunkte sind Jugendkulturen zwischen Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus sowie Prävention von islamistischen Einstellungen in der Bildungsarbeit.

© Privat



Daniela PISOIU forscht und unterrichtet seit über 15 Jahren zum Phänomenbereich Radikalisierung und Extremismus. Sie ist Autorin zahlreicher Artikel und Bücher sowie Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des RAN (Radicalisation Awareness Network) der EU. Sie ist Senior Researcher am Österreichischen Institut für internationale Politik, Dozentin an der Universität Wien und wissenschaftliche Leiterin bei SCENOR – The Science Crew.

Termine

September 2023

20.09.2023 / 11:00–13:00

Arno Dalpra

Handlungsmöglichkeiten und Umgang in Gewaltsituationen

26.09.2023 / 09:00–14:00

Katalin Topcu & Süreyya Karabulut (GFFB)

Berufsqualifizierende Sprachförderung in der betrieblichen Bildung

27.09.2023 / 10:00–14:30

Ahmet Toprak

Männlichkeitsnormen und Gewalt im Kontext der Migration – Konfrontative Pädagogik als Grenzziehung

28.09.2023 / 10:00–14:00

Sefa Yetkin

Verstehen und verstanden werden – Sensibilisierung für Diskriminierung und Vorurteile

28.09.2023 / 13:00–15:00

Emina Šarić

Jugendliche im Spannungsfeld unterschiedlicher ehrkultureller Lebenswelten

28.09.2023 / 15:00–17:00

Andrea Wimpissinger

Migration, Integration, Flucht und Asyl: Zahlen, Daten, Fakten lebendig gemacht

Oktober 2023

03.10.2023 / 15:00–17:00

Aleksandra Panek

Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen in Österreich

04.10.2023 / 10:00–11:30

Verena Kremsner (ÖIF)

Berufsbegleitend Deutsch lernen

05.10.2023 / 15:00–17:00

Daniel Landau

Radikalismus im Klassenzimmer, was nun?

10.10.2023 / 10:00–13:00

Nedžad Močević (BOJA)

From the River to the Sea – Nahostbezogener Antisemitismus bei Jugendlichen

11.10.2023 / 16:30–18:00

Anna Altzinger (ÖIF)

Sprache wertvoll fördern mit den Materialien des ÖIF

11.10.2023 / 10:00–14:00

Karin Schreiner

Umgang mit kultureller Vielfalt im Arbeitsalltag

17.10.2023 / 10:00–14:30

Claudia Dantschke

Salafismus und Jihadismus: Charakteristika und Motive

17.10.2023 / 10:00–12:00

Judith Kohlenberger (WU Wien)

Geflüchtete Frauen: Chancen, Herausforderungen, Ressourcen

19.10.2023 / 10:00–14:30

Ahmet Toprak

Muslimische Familien: Erziehung, Geschlechterrollen, Sexualität

30.10.2023 / 14:00–16:00

Romeo Bissuti (MEN)

Männerarbeit zum Thema Gewalt

November 2023

07.11.2023 / 09:00–16:00

Karin Schreiner

Kulturspezifische Integrations- und Erziehungsherausforderungen in Familien

07.11.2023 / 14:00–17:00

Maria Rösslhumer (AÖF)

Gewalt erkennen – Opfern helfen – Eigenständiges Leben sichern

14.11.2023 / 11:00–12:00

Nicole Steger (IKEA)

Skills for Employment von Menschen mit Fluchthintergrund

14.11.2023 / 13:00–15:00

Umyma El-Jelede & Friederike Widholm (FEM Süd)

Weibliche Genitalverstümmelung (FGM/C) und andere Formen traditionsbedingter Gewalt

15.11.2023 / 10:00–14:00

Raimund Fastenbauer & Awi Blumenfeld

Antisemitismus: Anzeichen erkennen und darauf reagieren

16.11.2023 / 14:30–17:00

Marie-Claire Sowinetz (UNHCR)

Aufbrechen – Ankommen – Bleiben. Das Thema „Flucht“ im Klassenzimmer

21.11.2023 / 10:00–14:00

Eva-Maria Lass

Lehrlinge und junge Arbeitskräfte mit Flucht- und Migrationshintergrund fördern

21.11.2023 / 10:00–12:00

Stephanie Cox & Hannah Lux

Self Empowerment für Frauen: Potenziale erkennen und fördern

22.11.2023 / 10:00–13:00

Katharina Moser-Cziczatka (Pride Biz)

Sexuelle Orientierung und Identität

24.11.2023 / 10:00–12:00

Emina Šarić

Konzepte für fürsorgliche Männlichkeiten im Integrationskontext

28.11.2023 / 10:00–13:00

Richard Melichar und Clara Millner (BMI)

Stop Hate Crime! – Der Umgang mit vorurteilsmotivierten Straftaten

29.11.2023 / 10:00–14:30

Daniela PISOIU

Extremistische Netzwerke: Rekrutierung, Prävention und Exitstrategien

30.11.2023 / 10:00–12:00

Thomas Franklin (LPD Wien)

Gewaltmuster erkennen und durchbrechen

Dezember 2023

05.12.2023 / 10:00–11:30

Sonia Koul und Julia Rothbauer (ÖIF)

Migrantinnen und weibliche Flüchtlinge in Österreich – Perspektiven aus Praxis und Wissenschaft

05.12.2023 / 10:00–14:00

Mohamed Ibrahim

Diskriminierung im Alltag: Muster und Ursachen erkennen und Vorurteilen entgegenzutreten

06.12.2023 / 10:00–13:00

Axel Schacht (erinnern.at)

Fluchtpunkte. Bewegte Lebensgeschichten zwischen Europa und Nahost

07.12.2023 / 15:00–17:00

Aleksandra Panek

Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen in Österreich

07.12.2023 / 10:00–14:00

Katarina Hollan & Lukas Gottschamel (ZARA)

Digitale Zivilcourage für Multiplikator/innen

12.12.2023 / 10:00–14:30

Götz Nordbruch

Ansätze der universellen Prävention von Islamismus

12.12.2023 / 10:00–12:00

Petra Unger

Schon emanzipiert?! Geschichte und Gegenwart der Frauenbewegung in Österreich

13.12.2023 / 10:00–11:00

Nazim Erdem

Interkulturelles Zusammenleben in Wien – Chancen, Herausforderungen, Handlungsempfehlungen

14.12.2023 / 15:00–18:00

Ursula Sagmeister

Interkulturelle Elternarbeit

Jänner 2024

09.01.2024 / 10:00–13:00

Reza Nili-Freudenschuss (ÖIF)

Interkulturelle Arbeit mit Männern mit Migrations- und Fluchthintergrund

11.01.2024 / 10:00–12:00

Katja Grafl (LEA)

Buben sind wild – Mädchen brav?! Kinder abseits von Stereotypen fördern

16.01.2024 / 10:00–13:00

Birgit Meinhard-Schiebel

Sorgearbeit – Frauenarbeit? Familiensache? Gesellschaftliche Verantwortung?

17.01.2024 / 10:00–13:00

Stella Behn, Mirela Memic und Carina Scheidl (ÖIF)

Interkulturalität und Diversität im Arbeitskontext

18.01.2024 / 10:00–14:30 Uhr

Werner Miedl

Segregation entgegenwirken: Strategien und Beispiele gegen Polarisierung

23.01.2024 / 09:00–16:00

Susanne Drdla (ABZ*AUSTRIA)

Interkulturelle Kommunikation und Grundlagen von Gender und Diversity

25.01.2024 / 10:00–14:00

Tajana Gudenus & Günther Ebenschweiger

Cybermobbing erkennen, richtig (re)agieren und dagegen vorgehen

Fortbildungsreihe für Deutsch-Lehrkräfte

Die kostenlosen Workshops für Lehrkräfte in Deutsch- und Alphabetisierungskursen vermitteln fachliches Hintergrundwissen und stärken die persönlichen und sozialen Kompetenzen der Lehrenden. Spannende Workshops dieses Semesters drehen sich um neue Ansätze im Bereich von Alphabetisierungskursen, die Einbeziehung berufsbezogener Inhalte in den Deutschunterricht oder bringen Ideen zum kreativen Schreiben im Deutschkurs.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
integrationsfonds.at/lehrkraefte

Fortbildungsreihe für Deutsch-Lehrkräfte

Zielgruppe

Die Workshops richten sich an Lehrkräfte in Deutsch- und Alphabetisierungskursen mit Erwachsenen in Österreich. Lehrkräfte, die im Rahmen des ÖIF-Förderprogramms Startpaket Deutsch & Integration unterrichten, werden bei der Anmeldung bevorzugt. Bei freien Plätzen steht die Anmeldung aber allen interessierten Lehrkräften offen.

Workshop mit Peter Greulich

Ihr digitaler Alpha- und Deutschkurs (DaF/DaZ)

Inhalte: Einführung in einen gelungenen Sprachunterricht
Digitalisierung in Alpha- und Deutschkursen
Kritische Erfolgsfaktoren beim Einsatz digitaler Hilfsmittel im Sprachunterricht von Alpha- und Deutschkursen
Praktischer Einsatz von Apps und Tools im Alpha- und Deutschkurs

Ziele: Erwerb von Hintergrundwissen zum Einsatz digitaler Hilfsmittel im Alpha- und Deutschkurs (Methodik, Didaktik, Technik); Kennenlernen praktischer Anwendungsmöglichkeiten von Apps und Tools im Alpha- und Deutschkurs

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 04.10.2023 | 14:00–17:00 Uhr

Workshop mit Lisa Rücker

Selbstfürsorge in einem fordernden Tätigkeitsfeld

Inhalte: Einstieg: Zugang zur beruflichen Rolle (individuell: Werte als innere Landkarte und professionelles Selbstverständnis, Motivationsfaktoren)
Besondere Herausforderungen und Grenzerfahrungen: Austausch über hilfreiche Strategien (Gruppenarbeit im Breakout-Room)
Input zu Resilienz, Selbstfürsorge und Selbstwirksamkeit – Diskussion
Methoden und Strategien zum Kennenlernen – Adaption für die eigene Praxis

Ziele: Reflexion der eigenen Rolle, besonderer Herausforderungen und Grenzerfahrungen; Erwerb von Strategien der Selbstfürsorge für die alltägliche berufliche Praxis

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Termin: 27.09.2023 | 15:00–19:30 Uhr

Workshop mit Ingrid Otepka

Achtsamkeit als Unterstützung für Lehrkräfte. Wirkung, Haltung, Übungen

Inhalte: Einführung in Achtsamkeit und deren Wirkung unter Berücksichtigung von Grenzen im Unterrichtsetting
Aufzeigen notwendiger Voraussetzungen für Achtsamkeit
Kennenlernen und Ausprobieren konkreter achtsamkeitsbasierter Übungen für die Unterrichtspraxis
Handlungsmöglichkeiten achtsamkeitsbasierten Handelns in Form von Fallbeispielen reflektieren

Ziele: Einführung in das Konzept der Achtsamkeit und seine Wirkung; Kennenlernen konkreter achtsamkeitsbasierter Übungen; Erwerb und Reflexion von Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf Achtsamkeit

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 11.10.2023 | 14:00–18:00 Uhr

Workshop mit Claudia Böschel

Einsatz von Mnemotechniken in DaZ-Kursen auf niedrigeren Niveaustufen (A1-B1) mit lernungsgewohnten Lernenden

Inhalte: | Neurophysiologische Hintergründe zu Lernproblematiken und Einordnung von Mnemotechniken
| Kennenlernen und Ausprobieren konkreter Mnemotechniken
| Erarbeitung methodisch-didaktischer Konsequenzen

Ziele: Verstehen der Zusammenhänge zwischen möglichen Lernblockaden und dem Gehirn; Kennenlernen verschiedener Techniken für lernungsgewohnte Teilnehmende für einen anderen Zugang und höhere Lernerfolge

Dauer: 3,25 Stunden (Online)

Termin: 18.10.2023 | 14:00–17:15 Uhr

Workshop mit Anne Sass

Mit Deutsch in den Beruf – Schritt für Schritt zur beruflichen Kommunikation

Inhalte: | Einbeziehung berufsbezogener Inhalte in den Unterricht ab A2
| Tools und Impulse für die handlungsorientierte Aufbereitung arbeitsweltbezogener Themen (z.B. Arbeitsaufnahme, Berufsorientierung)
| Erfahrungsaustausch mit Fachkolleginnen und Fachkollegen

Ziele: Kennenlernen von Möglichkeiten der teilnehmer- und handlungsorientierten Einbeziehung von berufsbezogenen Inhalten in den DaZ-Unterricht ab der Niveaustufe A2; Austausch von Erfahrungen

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 24.10.2023 | 15:00–19:00 Uhr

Workshop mit Monika Šajánková

Wörter sind keine Etiketten – Kontextbezogenes und kommunikationsförderndes Lehren und Lernen von Vokabeln

Inhalte: | Ausprobieren verschiedener Semantisierungsmöglichkeiten im Unterricht
| Rolle der Kontextualisierung
| Erlernen einer handlungsorientierten Verwendung von Vokabeln
| Kennenlernen vielfältiger und spielerischer Übungstypologien zur Wortschatzfestigung
| Präsentation eigener Übungen für verschiedene Lerntypen
| Entdecken motivierender Strategien zum Wortschatzlernen

Ziele: Kennenlernen verschiedener Semantisierungsmöglichkeiten und handlungsorientierte Verwendung von Vokabeln im Unterricht; Kennenlernen vielfältiger und spielerischer Übungstypologien sowie motivierender Strategien zur Wortschatzfestigung und zum Wortschatzlernen

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 25.10.2023 | 14:00–17:00 Uhr

Workshop mit Klaus Paar (ÖIF)

Inhalte in Werte- und Orientierungskursen

Inhalte: | Begriffsdefinition „Werte“ und „Normen“
| Rahmenbedingungen der Vermittlung von Werte-Inhalten in den Werte- und Orientierungskursen des ÖIF
| Fallbeispiele zum sensiblen sprachlichen Umgang mit Werte-Inhalten

Ziele: Diskussion grundlegender Begriffe in Werte-Diskursen; Förderung des Reflexionsvermögens für einen differenzierten Umgang mit Werte-Inhalten

Dauer: 2,5 Stunden (Online)

Termin: 06.11.2023 | 14:30–17:00 Uhr

Workshop mit Antje Hey

Hartnäckig! Verfestigte Aussprachefehler im DaF/DaZ-Unterricht behandeln

Inhalte: Basiswissen über den Ausspracheerwerb in der Fremd- bzw. Zweitsprache
Elementare Prinzipien zur Bearbeitung verfestigter Aussprachefehler
Beleuchtung von Aussprache Fehlern nach Definition, Ursachen, Auswirkungen und Lösungsansätzen
Erarbeitung von Aufgabenstellungen (Übungswörter oder -dialogen) zur Bearbeitung bestimmter Aussprachephänomene

Ziele: Erwerb von Wissen und Reflexionsmöglichkeiten über den Ausspracheerwerb und verfestigte Aussprachefehler in Deutsch als Zweitsprache; eigenständige Analyse und Ableitung von Lösungsansätzen zur Bearbeitung von verfestigten Aussprache Fehlern im Unterricht

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Termin: 17.11.2023 | 14:00-18:30 Uhr

Workshop mit Andrea Tichá Eskisan

EINmal vorbereitet, ZEHNmal anders genutzt – Übungs Vielfalt im DaF-Unterricht

Inhalte: Spielerische Aktivitäten für den Präsenz- und Online-Unterricht
Effektiver und effizienter Einsatz von Unterrichtsmaterialien
Tipps zur wiederholten Verwendung von Unterlagen und Hilfsmitteln mit unterschiedlicher Aufgabenstellung

Ziele: Mehrfache Verwendung einmal vorbereiteter Materialien zur Festigung von Sprachwissen und zur Kürzung der Vorbereitungszeit für die Unterrichtenden

Dauer: 3,25 Stunden (Online)

Termin: 20.11.2023 | 15:00-18:15 Uhr

Workshop mit Katharina Schwabl (ÖIF)

Aufwachsen mit und ohne Schrift. Über die Hintergründe der Lernschwierigkeiten von Menschen aus schriftfernen Gesellschaften

Inhalte: Einführung in Aspekte der Sozialisation in stark oder kaum schriftlich geprägten Gesellschaften
Einfluss der Omnipräsenz bzw. Abwesenheit von Schriftlichkeit auf Denken, Lernen und gesellschaftliches Handeln
Verknüpfung von Schriftlichkeit mit Kompetenzen und Fähigkeiten
Diskussion der Themen in Bezug auf die Arbeit mit Kursteilnehmer/innen

Ziele: Reflexion des Einflusses von Schriftlichkeit auf unser Denken, Lernen und gesellschaftliches Handeln; Erwerb eines besseren Verständnisses für Herausforderungen in Bezug auf Spracherwerb und Integration von Kursteilnehmer/innen

Dauer: 3,5 Stunden (Online)

Termin: 27.11.2023 | 14:00-17:30 Uhr

Workshop mit Monika Šajánková

Feste Wortverbindungen kommunikativ und motivierend – damit Sie nicht in den sauren Apfel beißen müssen

Inhalte: Sensibilisierung für verschiedene Typen von Phraseologismen
Wichtige Rolle des Kontextes kennenlernen
Phraseologismen im Text erkennen – ihre Bedeutung entschlüsseln, festigen, verwenden
Abwechslungsreiche Übungstypologie vorstellen und eigene Übungen entwerfen lassen

Ziele: Unterscheidung verschiedener Typen von Phraseologismen sowie fester und freier Wortverbindungen; Kennenlernen des phraseodidaktischen Konzepts der Vermittlung von Phraseologismen; Ausprobieren der Umsetzung im Unterricht

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 29.11.2023 | 14:00-17:00 Uhr

Workshop mit Urs Luger

Erzähl mir was! Kreative Ansätze zur Schreibförderung im DaZ-Unterricht

Inhalte:

- Systematische Einführung in das Schreiben von Geschichten und anderer kreativer Textsorten im DaZ-Unterricht
- Auseinandersetzung mit der methodisch-didaktischen Bedeutung des kreativen Schreibens bzw. mit dem Zusammenspiel zwischen Kreativität und Gehirn
- Vorstellung und Erprobung von Schreibenanlässen für den Unterricht ab A1
- Reflexion von Strategien des Feedbacks, der geleiteten Textüberarbeitung und Benotung im Rahmen des eigenen Unterrichts

Ziele: Heranführung an den Einsatz kreativer Schreibaufgaben im DaZ-Unterricht, von der Ide-
entdeckung über die Gestaltung von Figuren bis hin zum guten Text; Kennenlernen von metho-
disch-didaktischen Hintergründen, konkreten Schreibenanlässen und Strategien des Feedbacks
und der Überarbeitung

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 04.12.2023 | 14:00-18:00 Uhr

Workshop mit Verena Kreamer (ÖIF)

Erste Schritte auf dem neuen Sprachportal

Inhalte:

- Vorstellen des ÖIF-Sprachportals im neuen Design
- Nutzungsempfehlungen für schnellen Zugriff, selbstständiges Deutschlernen
und Unterrichtsvorbereitung
- Entdecken vielfältiger Möglichkeiten für den Deutschunterricht

Ziele: Kennenlernen vielfältiger Möglichkeiten der Nutzung des neuen Sprachportals für den
Deutschunterricht; Kennenlernen der einfachen Navigation auf der Webseite

Dauer: 1 Stunde (Online)

Termin: 06.12.2023 | 14:00-15:00 Uhr

Workshop mit Lukas Mayrhofer

Motivation bewegt, Bewegung motiviert – Dynamisches Grammatik- und Wortschatztraining im Anfängerunterricht

Inhalte:

- Theoriewissen zur Bewegung als zentrales Element der Neurodidaktik
- Methoden zur Festigung klassischer Wortschatzfelder
- Dynamische Methoden des Satzzeichenstrainings
- Methoden zum rezeptiven Wortschatztraining
- Grammatikfestigung durch Bewegungs- und Koordinationsübungen

Ziele: Reflexion der Rolle der Bewegung im Spracherwerb; Kennenlernen von Methoden und
Möglichkeiten der dynamischen Übung und Festigung von Wortschatz und Grammatik

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 12.12.2023 | 14:00-17:00 Uhr

Expertinnen und Experten



© Privat

Claudia Böschel ist Lehrerin und Autorin in den Bereichen Deutsch als Zweitsprache und Sport. Sie ist sowohl im Unterricht als auch in der Aus- und -fortbildung von Lehrkräften tätig, mit viel Leidenschaft für die Didaktik und neue Methoden und Materialien. Sie schreibt an Lehrwerksreihen für den Cornelsen-Verlag mit, erstellt Zusatzmaterialien im Eigenverlag und entwickelt Programme wie Sprache in Bewegung.



© Privat

Peter Greulich unterrichtet als freiberuflicher DaZ-Dozent in Alphabetisierungs-, Integrations- und Berufssprachkursen. Darüber hinaus engagiert er sich als DaZ-Prüfer, DaZ-Dozententrainer und als Ansprechpartner für das deutsche Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bei der Neukonzeption von Kursmodellen.



© Privat

Antje Hey ist Linguistin und Expertin für DaF/DaZ mit Schwerpunkt auf Phonetik. Sie hat Unterrichtserfahrung und ist in der Aus- und Fortbildung von Lehrenden tätig. Zusätzlich ist sie zertifizierte Aussprachetrainerin und vom deutschen Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zugelassen für die Durchführung der „Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Alphabetisierungskursen“.



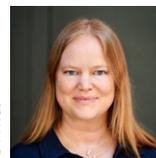
© Privat

Urs Luger studierte Germanistik und Deutsch als Fremdsprache in Wien und Paris. Nach Lehraufträgen in verschiedenen Ländern, zuletzt fünf Jahre an der Fudan Universität Shanghai, arbeitet er als selbständiger Autor für den Hueber Verlag und das Goethe Institut. Daneben ist er international in der Dozent/innen- und Lehrer/innenfortbildung tätig. Sein Schwerpunkt liegt dabei auf dem kreativen Schreiben in seinen unterschiedlichen Facetten.



© Privat

Lukas Mayrhofer ist seit 1999 im DaF/DaZ-Bereich tätig. Seit 2010 arbeitet er selbstständig im Bereich der Lehrendenfortbildung im In- und Ausland: als Referent bei Kultur & Sprache (OeAD/Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung), als Lehrwerkautor und Referent für den Hueber Verlag. Außerdem gibt er Workshops und ist Fortbildner beim Lektor/innen- und Sprachassistent/innen-Programm.



© Privat

Ingrid Otepka ist Achtsamkeitslehrerin nach Jon Kabat-Zinn, Trainerin des Resilienz-Modells für Gemeinschaften (CRM)[®] des Trauma Resource Institute sowie Trainerin in Deutschkursen. Sie ist spezialisiert auf achtsamkeitsbasierte, resilienz- und trauma-informierte Sprachangebote für Geflüchtete. Seit 2021 hält sie regelmäßig Vorträge und gibt Workshops auf Tagungen im In- und Ausland. Überdies ist sie Mitgründerin der Organisation MARA O Achtsam Leben Erfahren.



© Olha Soldatenko

Klaus Paar studierte Politikwissenschaft an der Universität Wien und klassischen Gesang an der Musik- und Kunst-Privatuniversität der Stadt Wien (MUK). Seit 2016 arbeitet er beim ÖIF. Hier war er Kursleiter von Werte- und Orientierungskursen, Fachreferent für Kultur und Religion und Referent für Qualitätssicherung im Bereich Werte und Orientierung. Aktuell ist er beim ÖIF als stellvertretender Leiter des Teams Training und Dolmetschung tätig.



© Privat

Lisa Rücker ist ausgebildete Sozialarbeiterin. Derzeit ist sie selbstständige Beraterin, Trainerin und Coach. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Stärkung persönlicher Kompetenzen von Menschen in herausfordernden Berufen und Situationen. Sie arbeitet dabei mit Firmen und Institutionen im Bildungsbereich und DaZ-Kontext zusammen.



© Privat

Monika Šajánková widmet sich der Ausbildung von Lehramtsstudierenden und leitet Seminare zu den Grundlagen der DaF-Didaktik, zur Unterrichtsvorbereitung und zu Medien im Unterricht sowie Seminare zur deutschen Sprachwissenschaft, insbesondere zur Lexikologie, Phraseologie und deutscher Stilistik. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Phraseologie, Phraseodidaktik, Wortschatzdidaktik und der kommunikative Unterricht.



© Privat

Anne Sass ist Trainerin für Deutsch als Fremdsprache, Coach und Supervisorin. Sie unterrichtet Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und ist in der Lehrerfortbildung aktiv. Darüber hinaus ist sie in Wirtschaftsunternehmen und Bildungsinstitutionen als Coach und Supervisorin tätig. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind berufsbezogenes Deutsch mit der Szenario-Methode sowie Sprachcoaching.



Verena Kreamsner studierte Transkulturelle Kommunikation und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in Graz, Spanien und den USA. Als Lektorin, Sprachkursleiterin und Lehrerin war sie in Berlin, Köln, Pilsen, Chicago und Wien tätig, wo sie u.a. im Rahmen von Teach for Austria unterrichtete. Seit 2020 ist sie Mitarbeiterin im Team Spracherwerb des ÖIF und unter anderem für die Erstellung neuer Lehr- und Lernmaterialien zuständig.



Katharina Schwabl studierte Sprachwissenschaft und Übersetzung an der Universität Graz. Ihr Schwerpunkt liegt auf dem mehrsprachigen Spracherwerb und dem Umgang mit Schriftlichkeit unter Migrationsbedingungen. Sie arbeitet seit 2015 im Team Spracherwerb des ÖIF, wo sie u.a. für die frühe sprachliche Förderung und die Entwicklung didaktischer Materialien zuständig ist.



Andrea Tichá Eskisan studierte DaF, Französisch und Übersetzungswissenschaften in Brunn. Sie ist Kursleiterin für DaF und ÖSD-Prüferin am Österreich Institut Brunn und hält u.a. Kurse zur Prüfungsvorbereitung und Fachsprachenkurse für Mediziner/innen. Als Fortbildende bietet sie Workshops zu Themen wie „Spiele im Unterricht“ oder „Fehlerkorrektur und Tafelbild“ an.

Termine

September

27.9.2023 / 15:00–19:30 Uhr

Lisa Rücker

Selbstfürsorge in einem fordernden Tätigkeitsfeld

Oktober

4.10.2023 / 14:00–17:00 Uhr

Peter Greulich

Ihr digitaler Alpha- und Deutschkurs (DaF/DaZ)

11.10.2023 / 14:00–18:00 Uhr

Ingrid Otepka

Achtsamkeit als Unterstützung für Lehrkräfte. Wirkung, Haltung, Übungen

18.10.2023 / 14:00–17:15 Uhr

Claudia Böschel

Einsatz von Mnemotechniken in DaZ-Kursen auf niedrigeren Niveaustufen (A1-B1) mit lerngewohnten Lernenden

24.10.2023 / 15:00–19:00 Uhr

Anne Sass

Mit Deutsch in den Beruf – Schritt für Schritt zur beruflichen Kommunikation

25.10.2023 / 14:00–17:00 Uhr

Monika Šajánková

Wörter sind keine Etiketten – Kontextbezogenes und kommunikationsförderndes Lehren und Lernen von Vokabeln

November

6.11.2023 / 14:30–17:00 Uhr

Klaus Paar

Inhalte in Werte- und Orientierungskursen

17.11.2023 / 14:00–18:30 Uhr

Antje Hey

Hartnäckig! Verfestigte Aussprachefehler im DaF/DaZ-Unterricht behandeln

20.11.2023 / 15:00–18:15 Uhr

Andrea Tichá Eskisan

EINmal vorbereitet, ZEHNmal anders genutzt – Übungsvielfalt im DaF-Unterricht

27.11.2023 / 14:00–17:30 Uhr

Katharina Schwabl (ÖIF)

Aufwachsen mit und ohne Schrift. Über die Hintergründe der Lernschwierigkeiten von Menschen aus schriftfernen Gesellschaften

29.11.2023 / 14:00–17:00 Uhr

Monika Šajánková

Feste Wortverbindungen kommunikativ und motivierend. Damit Sie nicht in den sauren Apfel beißen müssen ...

Dezember

4.12.2023 / 14:00–18:00 Uhr

Urs Luger

Erzähl mir was! – Kreative Ansätze zur Schreibförderung im DaZ-Unterricht.

6.12.2023 / 14:00–15:00 Uhr

Verena Kreamer

Erste Schritte auf dem neuen Sprachportal

12.12.2023 / 14:00–17:00 Uhr

Lukas Mayrhofer

Motivation bewegt. Bewegung motiviert. Dynamisches Grammatik- und Wortschatztraining im Anfängerunterricht.

Das Magazin zu **Integration** in Österreich **Zusammen**



*Reportagen, Interviews, Service und Informationen
zu aktuellen Fragen und Herausforderungen von
Integration und Migration*

JETZT KOSTENLOS ABONNIEREN
integrationsfonds.at/magazin



Sprachportal Deutsch lernen

Österreichs größte Deutsch-Lernplattform mit täglichen Onlinekursen
und über 5.000 Übungen zum Leben und Arbeiten in Österreich



Onlinekurse
live & kostenlos



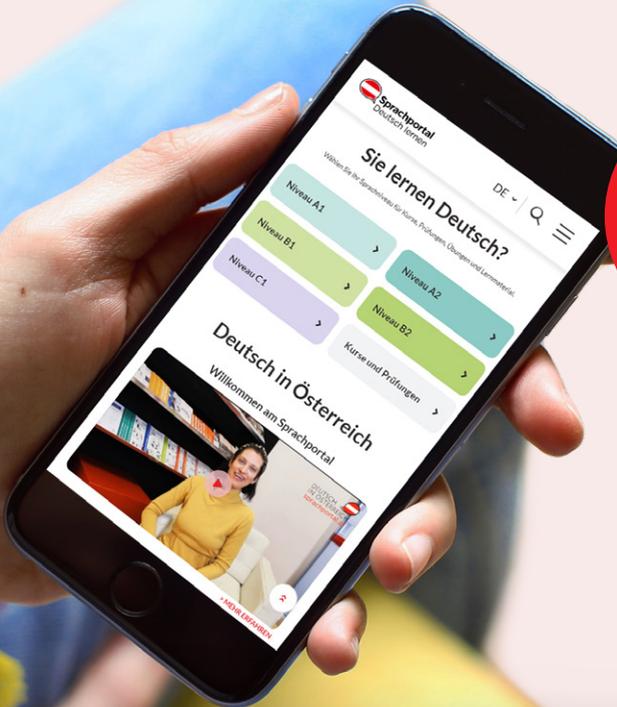
Selbstständig
Deutsch lernen



Deutsch für
die Arbeit



Prüfungs-
vorbereitung



Deutsch lernen
jederzeit und
überall

